



(11) **EP 3 871 582 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
08.05.2024 Patentblatt 2024/19

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47L 13/256^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **21155023.1**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47L 13/256; A47L 13/44

(22) Anmeldetag: **03.02.2021**

(54) **WISCHBEZUG FÜR EIN REINIGUNGSGERÄT**

MOP COVER FOR CLEANING DEVICE

REVÊTEMENT D'ESSUYAGE POUR UN APPAREIL DE NETTOYAGE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **24.02.2020 DE 102020104787**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.09.2021 Patentblatt 2021/35

(73) Patentinhaber: **Carl Freudenberg KG**
69469 Weinheim (DE)

(72) Erfinder:
• **HECKER, Matthias**
20357 Hamburg (DE)
• **PLATE, Torsten**
21509 Glinde (DE)
• **FALLENSTEIN, Felix**
67346 Speyer (DE)

- **JÜRGENS, Martina**
69514 Laudenbach (DE)
- **REIMAN, Ulla**
24100 Salo (FI)
- **DUNKEL, Jörg**
69115 Heidelberg (DE)
- **SAND, Nikolai**
67346 Speyer (DE)
- **EISENHUT, Andreas**
82049 Pullach (DE)
- **MESSINEO, Carlo**
20126 Milano (IT)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A2- 0 126 054 WO-A1-2009/038517
WO-A2-2013/004326 DE-A1-102009 060 007
DE-U1-202018 102 701 GB-A- 2 559 190
US-A1- 2018 344 123

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 3 871 582 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Wischbezug für ein Reinigungsgerät, umfassend flächig ausgebildete Lagen, welche jeweils eine erste Hauptseite und eine zweite Hauptseite ausbilden, wobei die ersten Hauptseiten einander abgewandt und die zweiten Hauptseiten einander zugewandt sind, wobei zumindest eine erste Hauptseite eine Wischfläche ausbildet, wobei die Lagen entlang einer ersten Kante miteinander verbunden sind und wobei die Lagen eine zweite Kante aufweisen, welche der ersten Kante gegenüberliegt und wobei die Lagen entlang der zweiten Kante eine Einführöffnung zur Aufnahme einer Wischplatte ausbilden. Die Erfindung betrifft ferner eine Wischplatte für ein Reinigungsgerät, umfassend einen Grundkörper mit einer ersten Wischplattenkante und einer der ersten Wischplattenkante gegenüberliegenden zweiten Wischplattenkante sowie quer hierzu angeordneten dritten und vierten Wischplattenkanten.

[0002] Aus der EP 1 704 808 B1 ist ein Wischbezug bekannt, welcher zwei Lagen umfasst, die derart miteinander verbunden sind, dass der Wischbezug taschenförmig ausgebildet ist und eine Einführseite zur Aufnahme einer länglich ausgebildeten Wischplatte eines Reinigungsgerätes aufweist. Die Einführseite ist an einer Längsseite angeordnet, wobei die Einführseite abschnittsweise unlösbar verschlossen ist.

[0003] Bei dem vorbekannten Wischbezug ist ein Aufspannen der Wischplatte dadurch möglich, dass die Wischplatte im Bereich einer Schmalseite in Längsrichtung flexibel ausgestaltet ist, so dass die Wischplatte zum Aufspannen auf den Wischbezug in Längsrichtung zusammengeschoben werden kann.

[0004] Aus der US 2018/0344123 A1 ist ein Wischbezug für ein Reinigungsgerät bekannt, umfassend flächig ausgebildete Lagen, welche jeweils eine erste Hauptseite und eine zweite Hauptseite ausbilden, wobei die ersten Hauptseiten einander abgewandt und die zweiten Hauptseiten einander zugewandt sind, wobei zumindest eine erste Hauptseite eine Wischfläche ausbildet, wobei die Lagen entlang einer ersten Kante miteinander verbunden sind und wobei die Lagen eine zweite Kante aufweisen, welche der ersten Kante gegenüberliegt und wobei die Lagen entlang der zweiten Kante eine Einführöffnung zur Aufnahme einer Wischplatte ausbilden.

[0005] Die WO 2009/038517 A1 zeigt einen flächig ausgebildeten Wischbezug für ein Reinigungsgerät, welcher über die Kante einer Wischplatte eines Reinigungsgerätes umgeschlagen werden kann.

[0006] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Wischbezug bereit zu stellen, welcher eine besonders einfache und kostengünstige Ausgestaltung einer Wischplatte ermöglicht.

[0007] Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen für den Anspruch 1 gelöst. Auf vorteilhafte Ausgestaltungen nehmen die Unteransprüche Bezug.

[0008] Zur Lösung der Aufgabe sind die Lagen derart

ausgestaltet und/oder miteinander verbunden, dass sich zum Einführen einer Wischplatte die Längserstreckung der Einführöffnung vergrößert, um sich nach dem Einführen der Wischplatte wieder zu verkürzen. Dadurch ist es möglich, eine Wischplatte in den Wischbezug einzuführen, welche starr ausgebildet ist und weder klappbare noch verschiebbare Elemente aufweist. Eine derartige Wischplatte kann kostengünstig hergestellt werden. Die Einführöffnung vergrößert die Längserstreckung auch dann, wenn der Wischbezug von der Wischplatte entfernt werden soll.

[0009] Die Längserstreckung der ersten Kante kann größer sein als die Längserstreckung der zweiten Kante. In diesem Zusammenhang ist es insbesondere vorteilhaft, wenn die Lagen trapezförmig ausgebildet sind. Bei dieser Ausgestaltung kann die Wischplatte besonders einfach in den Wischbezug eingeführt werden. Die beiden Lagen können deckungsgleich ausgebildet sein. Dazu können die beiden Lagen materialeinheitlich und einstückig ausgebildet und unter Bildung der ersten Kante zusammengeklappt sein.

[0010] Die Lagen können entlang der quer zur ersten Kante und zweiten Kante laufenden dritten und vierten Kante zumindest abschnittsweise miteinander verbunden sein. Bei dieser Ausgestaltung ergibt sich ein Wischbezug, welcher eine Tasche ausbildet, die über die Einführöffnung zugänglich ist. Durch die trapezförmige Gestalt der Tasche ist die über die Einführöffnung in den Wischbezug eingeführte Wischplatte formschlüssig gesichert.

[0011] In einer alternativen Ausgestaltung ist denkbar, dass die Lagen rechteckig ausgebildet sind, wobei die Lagen entlang der ersten Kante sowie entlang der dritten und vierten Kante miteinander verbunden sind. Die zweite Kante bildet die Einführöffnung aus. Im Bereich der dritten und vierten Kante sind die Lagen derart verbunden, beispielsweise miteinander vernäht, dass die Längserstreckung der Einführöffnung kleiner ist als die Längserstreckung der zweiten Kante. Die Verbindungslinie, beispielsweise die Naht, verläuft vorzugsweise schiefwinklig von der ersten Kante und die dritte Kante sowie die vierte Kante begrenzenden Ecke zur zweiten Kante und ist dort von der zweiten Kante und die dritte Kante sowie die vierte Kante begrenzenden Ecke beabstandet. Auch bei dieser Ausgestaltung bildet sich im Inneren des Wischbezugs eine Tasche mit einer Hinterschneidung auf, in welcher eine Wischplatte formschlüssig gehalten ist.

[0012] Neben dem Vorteil der formschlüssigen Verbindung weisen der trapezförmige Wischbezug, beziehungsweise die trapezförmig miteinander verbundenen Lagen, den Vorteil auf, dass sich in Kombination mit einer trapezförmigen Wischplatte eine spitzwinklige und biegesteife Ecke ergibt, welche während der Reinigungsarbeit ein leichteres Erreichen von Raumecken ermöglicht.

[0013] Gemäß einer ersten Ausgestaltung können eine der beiden Lagen oder beide Lagen elastisch ausgebildet sein. Hierzu kann entweder das Material der Lagen

insgesamt elastisch ausgebildet sein oder in die Lagen können flexible Elemente, beispielsweise elastische Streifen, eingearbeitet sein, so dass die Lagen zur Vergrößerung der Einführöffnung in Längsrichtung elastisch dehnbar sind.

[0014] Erfindungsgemäß sind die Lagen entlang der quer zu der ersten und zweiten Kante verlaufenden dritten und vierten Kante mittels eines Fixierelementes zumindest abschnittsweise miteinander verbunden, wobei das Fixierelement verformbar ist, um zur Aufnahme der Wischplatte die Einführöffnung zu vergrößern. Bei dieser Ausgestaltung ergibt sich die Flexibilität der Einführöffnung durch die elastische Ausgestaltung der Fixierelemente im Bereich der dritten Kante und/oder der vierten Kante. Hierbei ist vorteilhaft, dass die Lagen aus einem formstabilen Material hergestellt werden können und dadurch über die gesamte Fläche eine hohe Wischleistung aufweisen. Die flexible Ausgestaltung der Einführöffnung ergibt sich durch das verformbare Fixierelement.

[0015] Das Fixierelement ist vorzugsweise elastisch ausgebildet. Dadurch ergibt sich eine elastische Ausgestaltung der Lagen im Bereich der dritten Kante und/oder der vierten Kante. Dabei kann das Fixierelement in die Kanten eingearbeitet sein und beispielsweise aus einem elastischen Garn bestehen, mit welchem die Lagen im Bereich der dritten Kante und vierten Kante miteinander verbunden sind. Alternativ kann die elastische Ausgestaltung auch durch die Art der Verbindung der beiden Lagen im Bereich der dritten und/oder vierten Kante erfolgen, also beispielsweise durch eine elastische Nahtführung.

[0016] Das Fixierelement kann als Band oder Schnur ausgebildet sein. Das Fixierelement ist dabei jeweils an den Lagen festgelegt und verbindet dadurch die beiden Lagen im Bereich der dritten Kante und der vierten Kante miteinander. Dabei ist das Fixierelement vorzugsweise elastisch ausgebildet und bildet dadurch die elastische Ausgestaltung der Kanten, durch die sich wiederum die vergrößerbare Einführöffnung ergibt. Die Dehnungsrichtung des Fixierelementes ist bei der oben beschriebenen Anordnung parallel zur zweiten Kante.

[0017] Vorzugsweise erstreckt sich das Fixierelement nicht über die gesamte Länge der dritten Kante und/oder der vierten Kante, wobei das Fixierelement dem Bereich der zweiten Kante zugeordnet ist. Dadurch ergibt sich eine unmittelbare Zuordnung des Fixierelementes, insbesondere des elastisch ausgebildeten Bandes zu der Einführöffnung.

[0018] An der dritten Kante und/oder an der vierten Kante kann sich in dem der ersten Kante zugeordneten Abschnitt jeweils eine Öffnung ergeben. Diese Ausgestaltung ermöglicht eine besonders gute Reinigung der durch die beiden Lagen gebildeten Tasche. Insbesondere kann die Entstehung von geschlossenen innenliegenden Eckbereichen vermieden werden, in denen sich Verschmutzungen ansammeln können.

[0019] In einer alternativen Ausgestaltung des Wischbezuges kann vorgesehen sein, dass zumindest eine der

Lagen so ausgebildet ist, dass diese die Wischplatte nur teilweise bedeckt. Dementsprechend ist beispielsweise eine Lage kleiner ausgebildet als die andere Lage und die Hauptseiten der kleineren Lage bedecken eine in dem Wischbezug aufgenommene Wischplatte nur teilweise. Hierbei ist insbesondere denkbar, dass die nur teilweise ausgebildete Lage die Wischplatte lediglich im Bereich der ersten Kante sowie der dritten und vierten Kante teilweise bedeckt.

[0020] Die Wischplatte für ein Reinigungsgerät umfasst einen Grundkörper mit einer ersten Wischplattenkante und einer der ersten Wischplattenkante gegenüberliegenden zweiten Wischplattenkante sowie quer hierzu angeordneten dritten und vierten Wischplattenkanten, wobei der Grundkörper im Wesentlichen starr ausgebildet ist, wobei der dritten Wischplattenkante und/oder der vierten Wischplattenkante eine Abwurfeinrichtung zugeordnet ist, welche ausgebildet ist, einen auf dem Grundkörper befestigten Wischbezug abzuwerfen. Die Wischplatte weist dabei keinerlei verschiebbare oder verkürzbare Flügel, beispielsweise Schiebeflügel oder Schwenkflügel, auf. Dadurch kann die Wischplatte kostengünstig hergestellt werden. Des Weiteren können verdeckte Bereiche minimiert und weitestgehend vermieden werden, so dass die Wischplatte bei Bedarf einfach und hygienisch gereinigt werden kann. Dadurch eignet sich die Wischplatte mit dem Wischbezug insbesondere für den Einsatz in hygiesensitiven Bereichen, beispielsweise zur Reinigung von Krankenhäusern oder Reinräumen. Die Abwurfeinrichtung ermöglicht es, einen Wischbezug von der Wischplatte zu entfernen, ohne dass der Wischbezug berührt werden muss.

[0021] Die Abwurfeinrichtung kann als Hebel ausgebildet sein. Dabei ist der Hebel vorzugsweise im Bereich der ersten Wischplattenkante an den Grundkörper angebunden. Des Weiteren ist es vorteilhaft, wenn sich der Hebel zumindest abschnittsweise über die zweite Wischplattenkante erstreckt. Dadurch kann die Abwurfeinrichtung besonders gut gegriffen werden und der Wischbezug kann einfach und ergonomisch von der Wischplatte entfernt werden.

[0022] Die dritte Wischplattenkante und die vierte Wischplattenkante können in dem der zweiten Wischplattenkante zugeordneten Bereich senkrecht zur zweiten Wischplattenkante verlaufen und die dritte Wischplattenkante und die vierte Wischplattenkante können in dem der ersten Wischplattenkante zugeordneten Bereich schräg zur ersten Wischplattenkante verlaufen. Diese Ausgestaltung ist insbesondere im Zusammenhang mit einem Wischbezug vorteilhaft, welcher im Bereich der dritten Kante und der vierten Kante mit einem elastisch ausgebildeten, insbesondere bandförmigen Fixierelement ausgerüstet ist. Dabei ist der dem Fixierelement zugeordnete Abschnitt der Wischplatte so ausgebildet, dass sich eine gerade Führung des Fixierelementes ergibt. Dadurch ist ein sicherer Halt des Wischbezuges auf der Wischplatte gewährleistet. Zur Verbesserung der Fixierung kann an dem der zweiten Wischplattenkante zu-

geordneten Abschnitt von dritter Wischplattenkante und vierter Wischplattenkante ein Vorsprung vorgesehen sein. Durch diesen ist das Fixierelement jeweils zusätzlich quer zur zweiten Kante formschlüssig fixiert. Der Vorsprung kann dabei aus der Abwurfeinrichtung ausgebildet sein, so dass gleichzeitig ein einfaches Entfernen des Wischbezuges möglich ist.

[0023] Durch den zweiten schräg verlaufenden Abschnitt ergibt sich wiederum die trapezoide Gestalt der Wischplatte und eine große Wischfläche, was mit einer hohen Flächenleistung einhergeht.

[0024] Die Wischplatte ist vorzugsweise über ein kardanisches Gelenk mit einem Stiel verbunden. Die Anlenkung des Gelenks erfolgt dabei auf einer Hauptseite der Wischplatte, bevorzugt in etwa mittig. Dadurch kann der Druck, den ein Benutzer über den Stiel auf die Wischplatte aufbringt, gleichmäßig auf die Wischfläche verteilt werden. Bei einem Wischbezug, der die Wischplatte beidseitig umgibt und zwei Wischflächen ausbildet, kann der Benutzer während des Reinigungsvorgangs durch Schwenken der Wischplatte von der einen Wischfläche auf die andere Wischfläche wechseln und so wechselseitig erst die eine Lage und dann die andere Lage in Eingriff mit dem zu reinigenden Boden bringen. Dabei ist es nicht erforderlich, den Wischbezug von der Wischplatte zu entfernen.

[0025] Beim Wischen liegt die dem Boden zugewandte Lage immer flach an der Wischplatte an, während das mittig von der Wischplatte abragende Gelenk die andere Lage von der Wischplatte abheben kann.

[0026] Dies kann in einer ersten alternativen Ausgestaltung vermieden werden, indem die beiden Lagen des Wischbezuges in der zweiten Kante in dem dem Gelenk zugordneten Abschnitt einen Ausschnitt, beispielsweise in Form eines Schlitzes, aufweisen. Durch den Schlitz können das Gelenk und der Stiel hindurchragen, insbesondere wenn der Stiel weitgehend senkrecht zur Wischplatte ausgerichtet ist.

[0027] In einer zweiten alternativen Ausgestaltung kann die zweite Kante der beiden Lagen weitgehend ununterbrochen sein. Es wird also vermieden, in die zweite Kante einen Schlitz einzubringen. Bei dieser Ausgestaltung kann die obere Lage durch die elastischen Fixierelemente, welche die beiden Lagen verbinden, elastisch von der Wischplatte abgehoben werden und dadurch dem Gelenk und dem Stiel ausweichen.

[0028] Ein Reinigungsgerät umfasst einen erfindungsgemäßen Wischbezug und eine Wischplatte.

[0029] Der Wischbezug kann dabei so ausgebildet sein, dass eine Lage des Wischbezugs den Grundkörper der Wischplatte nur teilweise bedeckt. Dadurch ergibt sich ein besonders kostengünstig herstellbarer Wischbezug.

[0030] In einer alternativen Ausgestaltung kann die Wischplatte auch rechteckig ausgebildet sein. Bei dieser Ausgestaltung ist die Tasche des Wischbezuges ebenfalls rechteckig ausgebildet. Damit der Wischbezug sicher an der Wischplatte fixiert ist, können an der Wisch-

platte reibungserhöhende Elemente vorgesehen sein, welche die Reibung zwischen dem elastischen Band des Wischbezuges und der Wischplattenkante erhöhen. Denkbar sind in diesem Zusammenhang insbesondere elastisch ausgebildete Abschnitte der Wischplattenkante, beispielsweise ausgebildet aus einem spritzgießfähigen elastischen Werkstoff. Denkbar sind ferner reibungserhöhende Strukturen an der Wischplattenkante, beispielsweise durch abschnittsweises Aufrauen oder durch eine Riffelung oder Zahnstruktur. Durch die reibungserhöhende Struktur ist der Wischbezug sicher an der Wischplatte fixiert.

[0031] Einige Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Wischbezuges werden nachfolgend anhand der Figuren näher erläutert. Diese zeigen, jeweils schematisch:

Fig. 1 einen Wischbezug;

Fig. 2 einen Wischbezug vor der Montage;

Fig. 3 ein Reinigungsgerät mit Wischplatte in der Vorderansicht;

Fig. 4 ein Reinigungsgerät mit Wischplatte in der Seitenansicht;

Fig. 5 ein Reinigungsgerät mit Wischplatte in der Wischposition;

Fig. 6 ein Reinigungsgerät in dreidimensionaler Darstellung.

[0032] Die Figuren zeigen einen Wischbezug 1 für ein Reinigungsgerät 2, wobei das Reinigungsgerät 2 als Flachwischer ausgebildet ist und eine Wischplatte 12 aufweist, an der über ein Gelenk 24 ein Stiel 25 angebunden ist.

[0033] Figur 1 zeigt den Wischbezug 1. Der Wischbezug 1 umfasst flächig ausgebildete Lagen 3, 4, welche auf der ersten Hauptseite 5, 6 eine Wischfläche ausbilden. Die Lagen 3, 4 sind so zueinander angeordnet, dass die zweiten Hauptseiten 7, 8 einander zugewandt sind. Die Lagen 3, 4 sind entlang einer ersten Kante 9 miteinander verbunden und weisen eine zweite Kante 10 auf, welche der ersten Kante 9 gegenüberliegt. In der zweiten Kante 10 ist eine Einführöffnung 11 für eine Wischplatte 12 ausgebildet.

[0034] Die Lagen 3, 4 sind derart ausgestaltet und/oder miteinander verbunden, dass sich zum Einführen einer Wischplatte 12 die Längserstreckung der Einführöffnung 11 vergrößert, um sich nach dem Einführen der Wischplatte 12 wieder zu verkürzen.

[0035] Die Lagen 3, 4 des Wischbezugs 1 sind so ausgebildet, dass im unbelasteten Zustand die Längserstreckung der ersten Kante 9 größer ist als die Längserstreckung der zweiten Kante 10. Bei dieser Ausgestaltung sind die Lagen 3, 4 trapezförmig ausgebildet und ermöglichen eine formschlüssige Aufnahme einer Wischplatte 12.

[0036] Die Lagen 3, 4 sind entlang der quer zur ersten und zweiten Kante 9, 10 verlaufenden dritten und vierten Kante 13, 14 abschnittsweise miteinander verbunden.

Dies erfolgt durch ein an den Lagen 3, 4 festgelegtes Fixierelement 15, durch welches die Lagen 3, 4 im Bereich der dritten und vierten Kante 13, 14 abschnittsweise miteinander verbunden sind. Das Fixierelement 15 ist in Form eines elastischen Bandes ausgebildet. Dadurch sind die Lagen 3, 4 im Bereich der dritten und vierten Kante 13, 14 elastisch ausgebildet und die zweite Kante 10 kann zur Vergrößerung der Einführöffnung 11 elastisch gedehnt werden.

[0037] Das Fixierelement (15) erstreckt sich dabei nicht über die gesamte Erstreckung der dritten und vierten Kante 13, 14, sondern ist dem Bereich der zweiten Kante 10 zugeordnet. In dem der ersten Kante 9 zugeordneten Abschnitt von dritter und vierter Kante 13, 14 ergibt sich jeweils eine Öffnung 16, 17.

[0038] Figur 2 zeigt den Wischbezug 1 vor Abschluss der Montage. In diesem Zustand sind die Lagen 3, 4 noch nicht im Bereich der dritten und vierten Kante 13, 14 miteinander verbunden. Es ist zu erkennen, dass die Lagen 3, 4 materialeinheitlich und einstückig ausgebildet sind.

[0039] Figur 3 zeigt eine Reinigungsgerät 2 mit einer Wischplatte 12. Die Wischplatte 12 umfasst einen Grundkörper 18 mit einer ersten Wischplattenkante 19 und einer der ersten Wischplattenkante 19 gegenüberliegenden zweiten Wischplattenkante 20. Quer zur ersten Wischplattenkante 19 und zweiten Wischplattenkante 20 sind dritte und vierte Wischplattenkanten 21, 22 ausgebildet. Der Grundkörper 18 ist starr ausgebildet.

[0040] Der dritten Wischplattenkante 21 und der vierten Wischplattenkante 22 ist jeweils eine Abwurfeinrichtung 23 zugeordnet, welche ausgebildet ist, einen auf dem Grundkörper 18 befestigten Wischbezug 1 abzuwerfen. Die Abwurfeinrichtung 23 ist als Hebel ausgebildet, wobei der Hebel im Bereich der ersten Wischplattenkante 19 gelenkig an den Grundkörper 18 angebunden ist.

[0041] Die dritte Wischplattenkante 21 und die vierte Wischplattenkante 22 verlaufen in dem der zweiten Wischplattenkante 20 zugeordneten Bereich senkrecht zur zweiten Wischplattenkante 20. Des Weiteren verlaufen die dritte Wischplattenkante 21 und die vierte Wischplattenkante 22 in dem der ersten Wischplattenkante 19 zugeordneten Bereich schräg zur ersten Wischplattenkante 19.

[0042] In den Eckbereichen zwischen zweiter Wischplattenkante 20 und dritter Wischplattenkante 21 sowie zwischen zweiter Wischplattenkante 20 und vierter Wischplattenkante 22 sind Vorsprünge 26 angeordnet, welche in einen Handgriff münden. Durch die Vorsprünge 26 ist der auf die Wischplatte 12 aufgezoogene Wischbezug 1 zusätzlich formschlüssig auf der Wischplatte 12 gehalten. Die Vorsprünge 26 verhindern zusätzlich ein unabsichtliches Heruntergleiten der Fixierelemente 15.

[0043] Die Figuren 4 und 5 zeigen die Wischplatte 12 in der Seitenansicht.

[0044] Figur 6 zeigt ein Reinigungsgerät 2 mit einer Wischplatte 12 und daran befestigtem Wischbezug 1.

[0045] In einer vorteilhaften Ausgestaltung ist der

Wischbezug 1 so ausgebildet, dass eine Lage 4 des Wischbezuges 1 den Grundkörper 18 der Wischplatte 12 nur teilweise bedeckt.

5

Patentansprüche

1.

Wischbezug (1) für ein Reinigungsgerät (2), umfassend flächig ausgebildete Lagen (3, 4), welche jeweils eine erste Hauptseite (5, 6) und eine zweite Hauptseite (7, 8) ausbilden, wobei die ersten Hauptseiten (5, 6) einander abgewandt und die zweiten Hauptseiten (7, 8) einander zugewandt sind, wobei zumindest eine erste Hauptseite (5, 6) eine Wischfläche ausbildet, wobei die Lagen (3, 4) entlang einer ersten Kante (9) miteinander verbunden sind und wobei die Lagen (3, 4) eine zweite Kante (10) aufweisen, welche der ersten Kante (9) gegenüberliegt und wobei die Lagen (3, 4) entlang der zweiten Kante (10) eine Einführöffnung (11) zur Aufnahme einer Wischplatte (12) ausbilden, wobei die Lagen (3, 4) derart ausgestaltet und/oder miteinander verbunden sind, dass sich zum Einführen einer Wischplatte (12) die Längserstreckung der Einführöffnung (11) vergrößert, um sich nach dem Einführen der Wischplatte (12) wieder zu verkürzen, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lagen (3, 4) entlang der quer zu der ersten und zweiten Kante (9, 10) verlaufenden dritten und vierten Kante (13, 14) mittels eines Fixierelementes (15) zumindest abschnittsweise miteinander verbunden sind, wobei das Fixierelement (15) verformbar ist, um zur Aufnahme der Wischplatte (12) die Einführöffnung (11) zu vergrößern.

2.

Wischbezug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Längserstreckung der ersten Kante (9) größer ist als die Längserstreckung der zweiten Kante (10).

3.

Wischbezug nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lagen (3, 4) trapezförmig ausgebildet sind.

4.

Wischbezug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Fixierelement (15) elastisch ausgebildet ist.

5.

Wischbezug nach Anspruch 1 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Fixierelement (15) an den Lagen (3, 4) festgelegt ist und die Lagen (3, 4) im Bereich der dritten Kante (13) und der vierten Kante (14) zumindest abschnittsweise miteinander verbunden.

6.

Wischbezug nach Anspruch 1, 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Fixierelement (15) als Band oder als Schnur ausgebildet ist.

7. Wischbezug nach einem der Ansprüche 1, 4 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich an der dritten Kante (13) und der vierten Kante (14) in dem der ersten Kante (9) zugeordneten Abschnitt jeweils eine Öffnung (16, 17) ergibt.

5

Claims

1. Mop cover (1) for a cleaning implement (2), comprising areally formed layers (3, 4), each of which forms a first main side (5, 6) and a second main side (7, 8), wherein the first main sides (5, 6) face away from one another and the second main sides (7, 8) face towards from one another, wherein at least one first main side (5, 6) forms a mopping surface, wherein the layers (3, 4) are connected to one another along a first edge (9), and wherein the layers (3, 4) have a second edge (10), which is situated opposite the first edge (9), and wherein, along the second edge (10), the layers (3, 4) form an introduction opening (11) for receiving a mop plate (12), wherein the layers (3, 4) are configured and/or connected to one another in such a way that, for the purpose of introducing a mop plate (12), the longitudinal extent of the introduction opening (11) is increased, only to shorten again after the introduction of the mop plate (12), **characterized in that**, along the third and fourth edges (13, 14), which extend transversely to the first and second edges (9, 10), the layers (3, 4) are connected at least sectionally to one another by means of a fixing element (15), wherein the fixing element (15) is deformable in order to enlarge the introduction opening (11) for the purpose of receiving the mop plate (12).
2. Mop cover according to Claim 1, **characterized in that** the longitudinal extent of the first edge (9) is greater than the longitudinal extent of the second edge (10).
3. Mop cover according to Claim 1 or 2, **characterized in that** the layers (3, 4) are of trapeziform form.
4. Mop cover according to Claim 1, **characterized in that** the fixing element (15) is of elastic form.
5. Mop cover according to Claim 1 or 4, **characterized in that** the fixing element (15) is fixed to the layers (3, 4) and, in the region of the third edge (13) and of the fourth edge (14), at least sectionally connects the layers (3, 4) to one another.
6. Mop cover according to Claim 1, 4 or 5, **characterized in that** the fixing element (15) is in the form of a band or in the form of a cord.
7. Mop cover according to one of Claims 1 and 4 to 6,

characterized in that, at the third edge (13) and the fourth edge (14), a respective opening (16, 17) in the section assigned to the first edge (9) is obtained.

Revendications

1. Revêtement d'essuyage (1) pour un appareil de nettoyage (2), comprenant des couches (3, 4) réalisées sous forme plate, qui réalisent chacune un premier côté principal (5, 6) et un deuxième côté principal (7, 8), les premiers côtés principaux (5, 6) étant détournés l'un de l'autre et les deuxièmes côtés principaux (7, 8) étant tournés l'un vers l'autre, au moins un premier côté principal (5, 6) réalisant une surface d'essuyage, les couches (3, 4) étant reliées entre elles le long d'un premier bord (9) et les couches (3, 4) présentant un deuxième bord (10) qui est opposé au premier bord (9) et les couches (3, 4) formant le long du deuxième bord (10) une ouverture d'insertion (11) pour recevoir une plaque d'essuyage (12), les couches (3, 4) étant configurées et/ou reliées entre elles de telle sorte que, pour l'insertion d'une plaque d'essuyage (12), l'extension longitudinale de l'ouverture d'insertion (11) s'agrandit pour se raccourcir à nouveau après l'insertion de la plaque d'essuyage (12), **caractérisé en ce que** les couches (3, 4) sont reliées entre elles au moins par sections le long des troisième et quatrième bords (13, 14) s'étendant transversalement aux premier et deuxième bords (9, 10) au moyen d'un élément de fixation (15), l'élément de fixation (15) étant déformable afin d'agrandir l'ouverture d'insertion (11) pour recevoir la plaque d'essuyage (12).
2. Revêtement d'essuyage selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** l'extension longitudinale du premier bord (9) est supérieure à l'extension longitudinale du deuxième bord (10).
3. Revêtement d'essuyage selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** les couches (3, 4) sont réalisées sous forme trapézoïdale.
4. Revêtement d'essuyage selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** l'élément de fixation (15) est réalisé sous forme élastique.
5. Revêtement d'essuyage selon la revendication 1 ou 4, **caractérisée en ce que** l'élément de fixation (15) est immobilisé sur les couches (3, 4) et relie les couches (3, 4) entre elles au moins par sections dans la zone du troisième bord (13) et du quatrième bord (14).
6. Revêtement d'essuyage selon la revendication 1, 4 ou 5, **caractérisée en ce que** l'élément de fixation (15) est réalisé sous forme de bande ou sous forme

de cordon.

7. Revêtement d'essuyage selon l'une quelconque des revendications 1, 4 à 6, **caractérisée en ce qu'**une ouverture (16, 17) est formée sur le troisième bord (13) et le quatrième bord (14) respectivement dans la section associée au premier bord (9).

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig.1

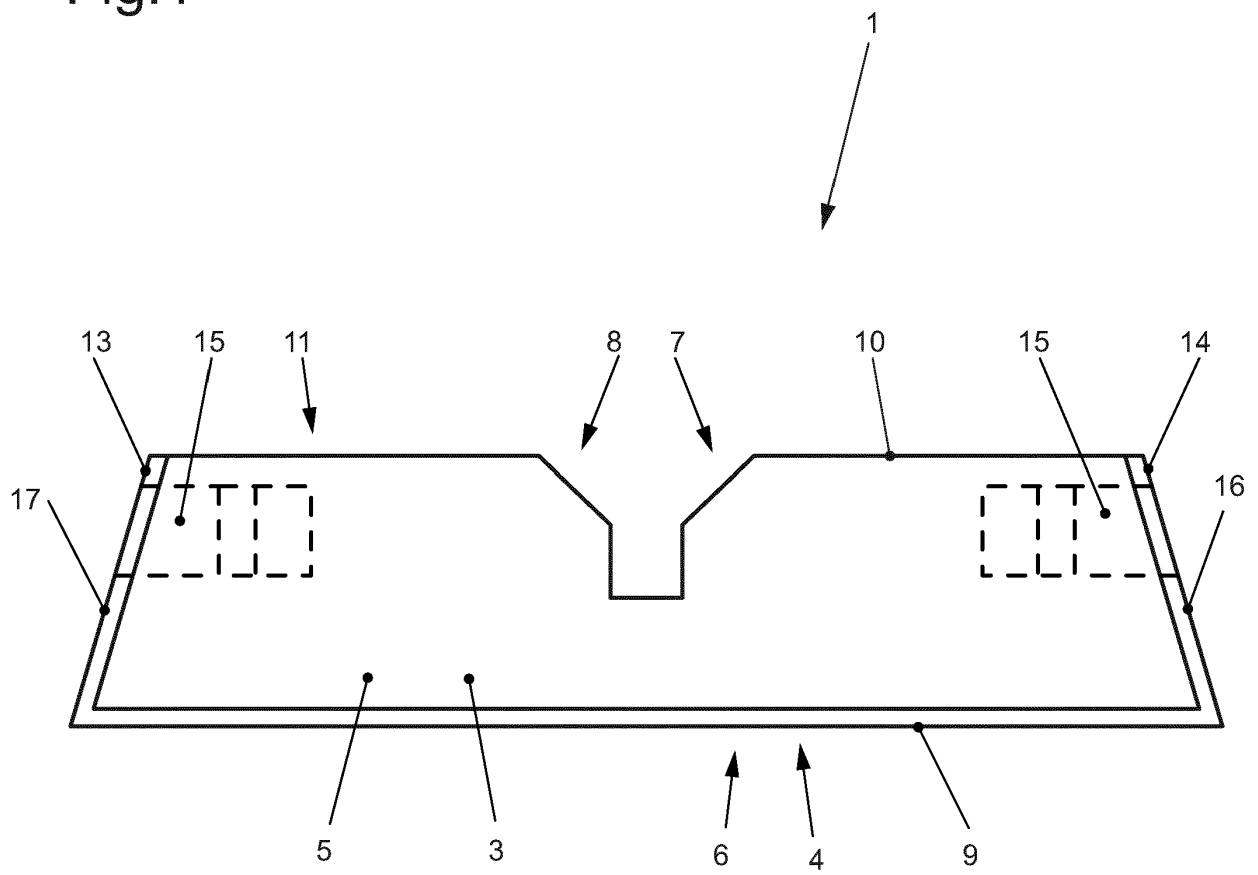


Fig.2

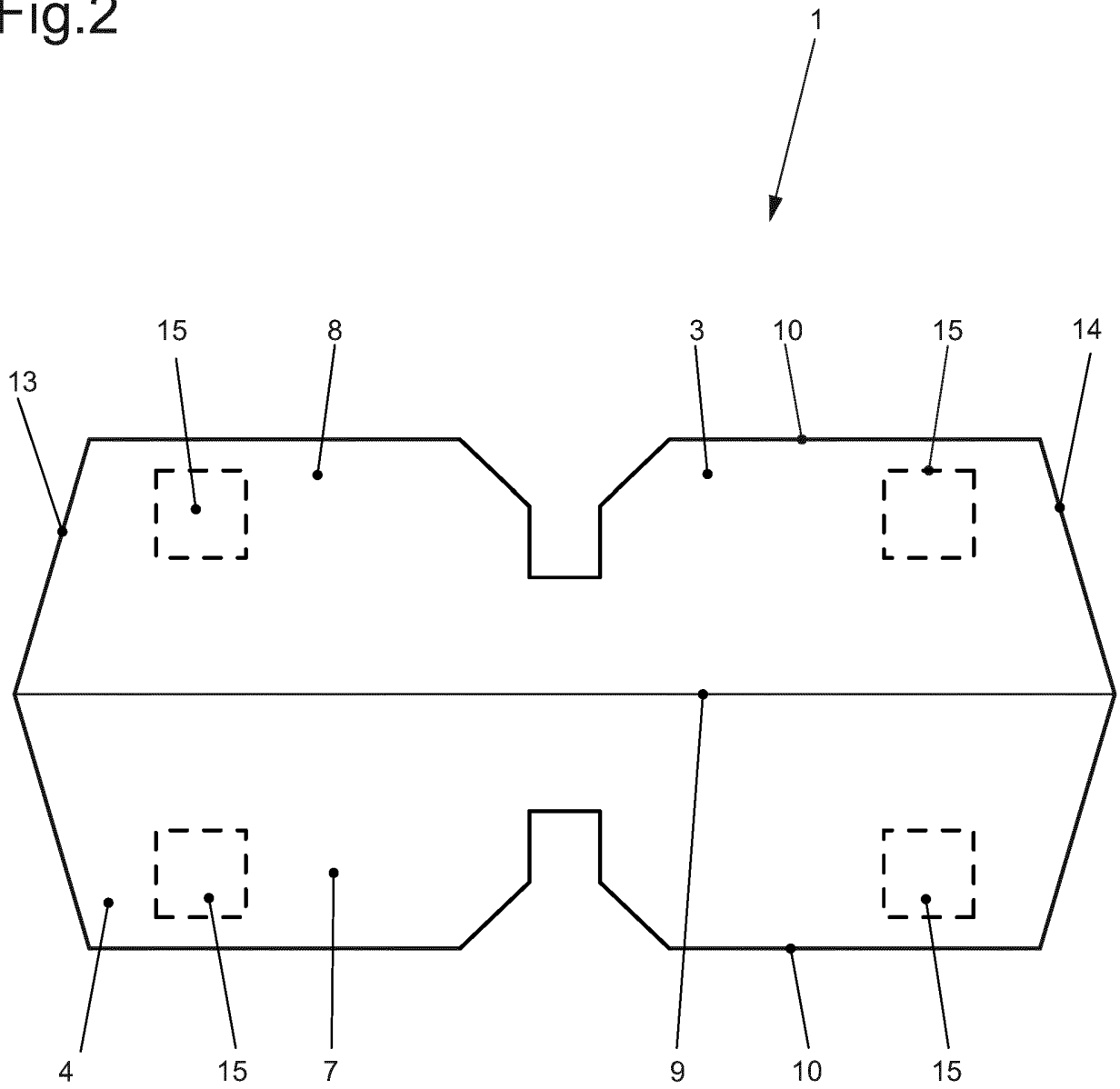


Fig.3

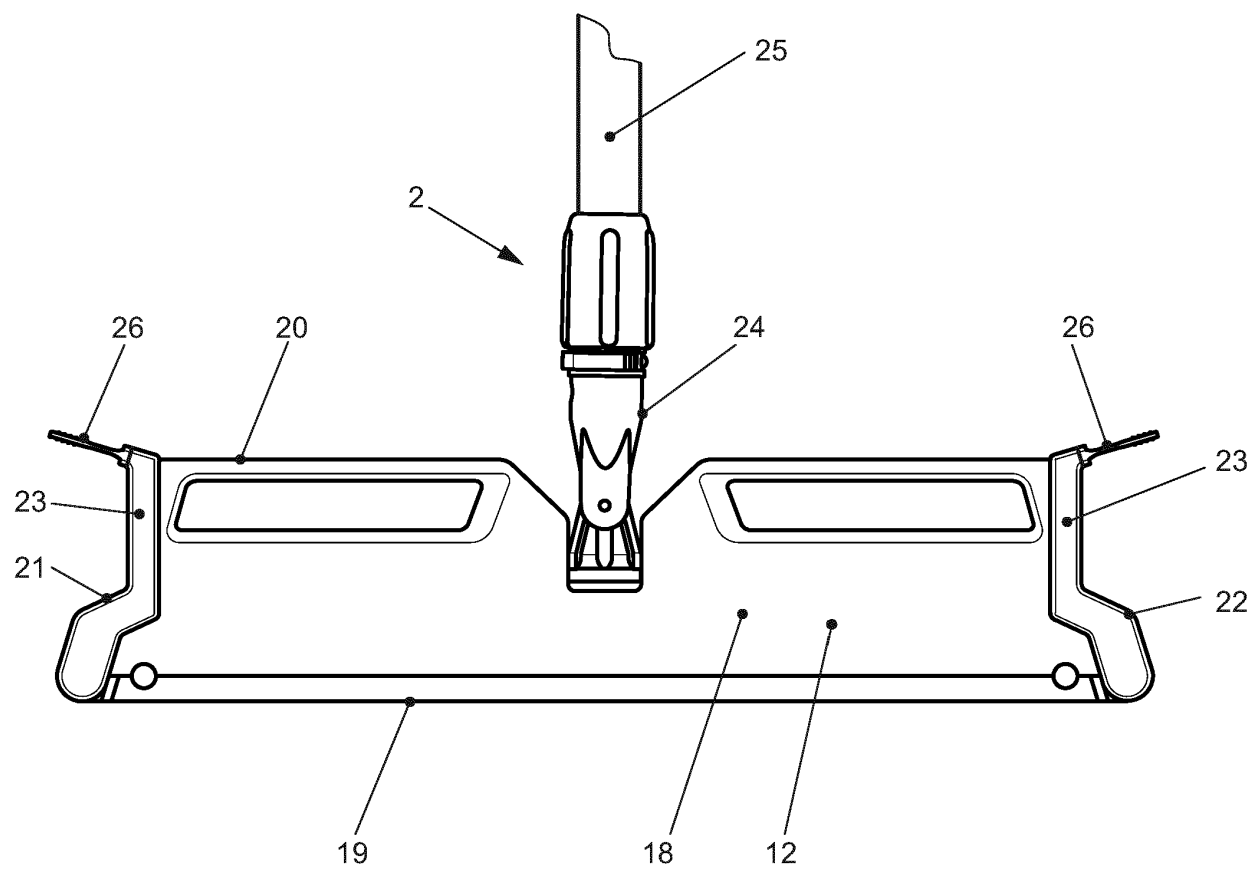


Fig.4

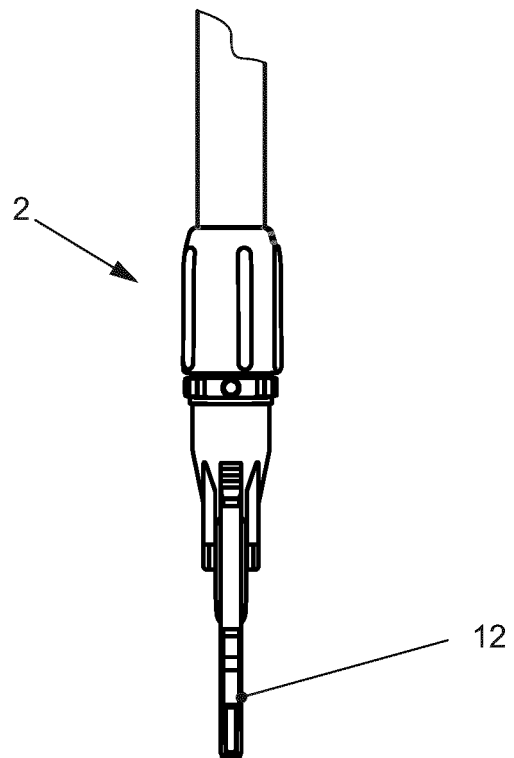


Fig.5

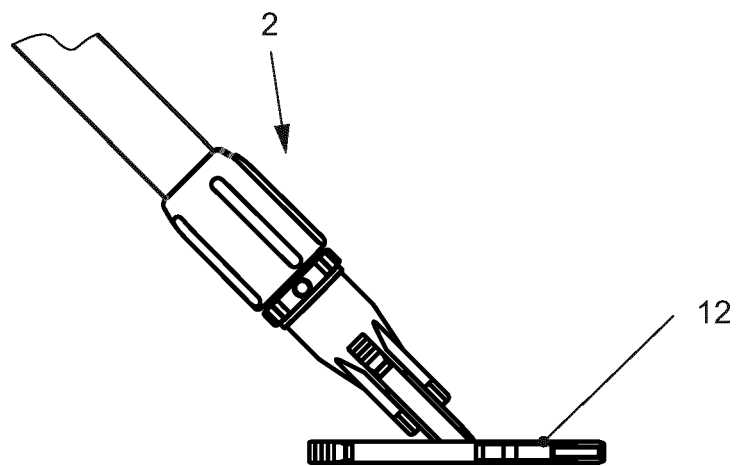
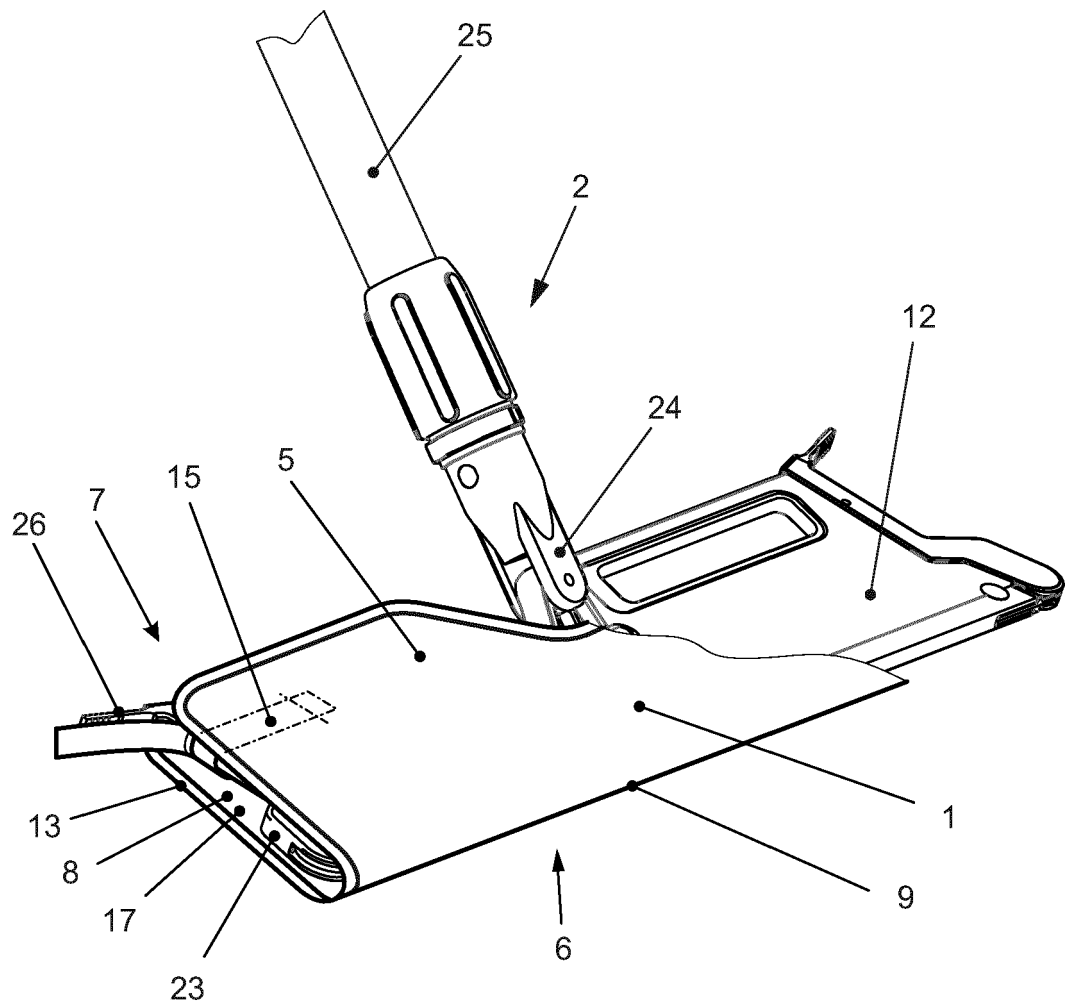


Fig.6



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1704808 B1 [0002]
- US 20180344123 A1 [0004]
- WO 2009038517 A1 [0005]